

Hoya – Ein einfacher, aber beeindruckender Wanderweg



Thailand hat, wie die meisten Länder der Erde, extreme Schäden an der ursprünglichen Natur zu verzeichnen. Schuld sind in erster Linie das Bevölkerungswachstum mit noch schneller einhergehender Zersiedlung der Landschaft mit der Perspektive, einen sogenannten luxuriösen Lebenswandel zu zelebrieren. Klimawandel verwandelt das Land – vor allem im Norden und Nordosten – jedes Jahr immer mehr in eine Steppen- oder Wüstenlandschaft. Illegal angelegte und dennoch meist geduldete Staudammprojekte der Anwohner an den Oberläufen der Fließgewässer leisten einen weiteren Beitrag. Nur in verschiedenen Gebirgslagen bleibt die Natur davon (noch) etwas verschont. Somit lässt sich bei vorsichtigen Schätzungen sagen, dass nur noch etwa 10 % der Landesfläche tatsächliche Primärnatur aufweist. Völlig unangetastete Flächen dürften wahrscheinlich bei nicht einmal 1 % liegen.

Oben und unten:

Der Kew Mae Pan Nature Trail ist schön, man wechselt von einem Wald mit wirklich hohen Bäumen zu einer offenen Hochebene mit alpiner Vegetation.

Alle Fotos: J. Kühne



Die Zukunft des Tourismus hat sich auf parkähnliche Landschaftbestandteile einzustellen. Verschiedene, tatsächlich unter Schutz genommene Flächen befinden sich unter staatlicher Obhut und besitzen Wanderwege, die zum Entertainment der anreisenden Menschen dienen.

Für den Großteil des Tourismus in Thailand hat das aber nicht unbedingt eine Änderung zu bedeuten, denn dieser Tourismus möchte Entertainment solcher Art, aber keine schweißtreibenden Gebirgstrekkings über mehrere Tage. Diese Gradwanderung des Tourismus überzieht mittlerweile leider jede Altersgruppe, denn dass ältere Menschen eher „nur“ mehrstündige Wandertouren auf befestigten Wegen bevorzugen, ist leicht zu verstehen. Am Rande sei zu erwähnen, dass es prinzipiell ordentliche Naturwanderungen nur in Flachlandgebieten mit mehrhundertjährigen Wäldern geben kann. >>



Im Vordergrund stehen reichlich *Rhododendron*-Büsche, die etwa von Oktober bis Januar blühen.



Bäume des Hochlands, die, wenn sie im Nebel stehen, einen extrem starken Aufwuchs besitzen – auch an Orchideen ...



... beispielsweise mit diesen attraktiven Oberonien.



Im Wald finden sich herrliche Bestände von *Hoya siamica*, die Bäume sind dicht bewachsen.



2 x Blüten von *Hoya siamica* ganz aus der Nähe. U.: Der einzige Blütenfund von *Hoya thailandica*.



U.: In der Nachbarschaft blüht gerade dieses hübsche *Dendrobium*.



Am Kew Mae Pan Nature Trail.



Hoya siamica



Hoya thailandica



Hoya fusca
Foto: Mike Meuschke



Orchideenmantis



Krabbenspinne